

Medieninformation

Sächsische Staatsregierung

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

26.11.1998

Sächsische Verdienstorden werden in Leipzig verliehen

Am Mittwoch, dem 2. Dezember 1998, 10.00 Uhr, verleiht Ministerpräsident Prof. Kurt Biedenkopf im

Foyer des Museums der Bildenden Künste Leipzig (Grimmaische Straße 1 - 7) den Verdienstorden des

Freistaates Sachsen.

Ausgezeichnet werden

Prof. Dr. Elke Blumenthal,

Dr. Klaus-Ewald Holst,

Niels Gormsen,

Helmut Klotz,

Dr. Günter Kröber und

Prof. Dr. Dr. Günther Wartenberg.

Frau Prof. Dr. Elke Blumenthal studierte Kunstgeschichte und Ägyptologie. Mit 32 Jahren übernahm sie

aufgrund ihres hervorragenden wissenschaftlichen Rufs die kommissarische Leitung des Ägyptologischen

Instituts der Universität Leipzig. 1976 wurde ihr die Leitung des Wissenschaftsbereiches

Ägyptologie/Ägyptisches Museum an gleichnamiger Universität übertragen. 1986 wurde sie zur ordentlichen

Professorin ernannt und 1992 zur Professorin nach neuem Recht berufen. Seit 1992 ist Elke Blumenthal

Direktorin des Ägyptologischen Instituts und Leiterin des Ägyptischen Museums.

Hausanschrift:
Sächsische Staatsregierung
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.regierung.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Herr Dr. Klaus-Ewald Holst hat sich entscheidend dafür eingesetzt, dass der ehemalige VEB Verbundnetz

Gas nach der Wende in die Verbundnetz Gas AG mit 1000 Arbeitsplätzen erfolgreich privatisiert werden

konnte und sich heute zum zweitgrößten Erdgasimporteur entwickelt hat. Sein Engagement führte dazu, dass

die Umstellung der Energieversorgung in Ostdeutschland auf Gas flächendeckend gelang.

Herr Niels Gormsen ging als ehemaliger Stadtplaner von Mannheim im Sommer 1990 nach Leipzig. Dort

übernahm er die Aufgabe des Leipziger Stadtplaners mit fast 63 Jahren. Bis zu seinem Ausscheiden 1997 hat

sich Niels Gormsen hohe Verdienste auf kommunalpolitischem Gebiet erworben. Schwerpunkte seiner Arbeit

als Leipziger Stadtplaner waren die Erhaltung und Wiederherstellung der vorhandenen Bausubstanz und der

Stadtstruktur. Die Weiterentwicklung der Stadt durch Erschließung von Neubaugebieten und die

Umstrukturierung veralteter Industriegelände zählten ebenso zu seinen Tätigkeitsbereichen wie der Schutz von

Baudenkmalen, die Verbindung von Stadtplanung mit der Planung im ländlichen Raum und der Umgang mit

Altlasten und Militärfächen.

Als Künstlerischer Leiter des Leipziger Synagokalchores hat sich Herr Helmut Klotz hohe Verdienste auf

kulturellem Gebiet erworben. Er hat in den zurückliegenden 25 Jahren das in Europa einzigartige nicht

konfessionelle Ensemble, das jiddisches Liedgut und hebräische Folklore pflegt, geprägt. Seinem Engagement

ist es zu verdanken, dass nach der Vernichtung der einst sechstgrößten jüdischen Gemeinde in Deutschland

durch die Nationalsozialisten die Wiederbelebung und Pflege jüdischen Traditionsgutes gelungen ist.

Herr Dr. Günter Kröber war während seiner langen politischen Tätigkeit ein engagierter liberaler Demokrat.

Schon 1946 stellte er sich für den Versuch eines demokratischen Neubeginns nach dem Zusammenbruch des

Dritten Reiches zur Verfügung und zog für die damalige LDPD in den Sächsischen Landtag ein. Im Jahre 1989

stellte er sich in den Dienst der demokratischen Erneuerung der ehemaligen DDR. Als Mitglied des

Sächsischen Landtages und Fraktionsvorsitzender der F.D.P. wirkte er intensiv an der Erarbeitung

verfassungsrechtlicher Grundlagen und bedeutender gesetzlicher Regelungen für den Freistaat Sachsen mit.

1994 schied er aus dem Landtag aus und arbeitete als Rechtsanwalt.

Herr Prof. Dr. Dr. Günther Wartenberg hat sich hervorragende Verdienste um den Freistaat Sachsen und

seine Bevölkerung im kulturellen und hochschulspezifischen Bereich erworben. Er hat sich in besonderer

Weise um die Erforschung der Reformationgeschichte und der territorialen Kirchengeschichte Sachsens

verdient gemacht.

- Die Presse ist zur Berichterstattung herzlich eingeladen.

Hinweis: Wir bitten Sie, dem Anlass entsprechende Kleidung zu tragen.